

Amtliches Schulblatt

für den Regierungsbezirk Oppeln

Herausgegeben im Auftrage der Regierung in Oppeln

Verlag: Heimathverlag Oberschlesien G. m. b. H. Gleiwitz. — Bezugspreis: August 1923 1800 M.
Erscheint am 1. und 16. jedes Monats. — Bestellungen nehmen nur die örtlichen Postanstalten entgegen.
Einsprüche wegen nicht rechtzeitiger Lieferung des Blattes sind bei der örtlichen Postanstalt anzubringen.

Nr. 16.

Mittwoch, den 15. August 1923.

X. Jahrg.

Inhalt: 1. 1. Bezugspreis für Dezember 1923. 2. Gebühren für Benutzung von Turnhallen. 3. Prüfungsgebühren für technische Leiter von Lichtbildveranstaltungen. 4. Klassenführung durch Lehrerinnen. 5. Förderung des Handarbeitsunterrichts in der Volksschule. 6. Persönliche Vorstellung von Lehrpersonen bei den Mitgliedern der Regierung. 7. Pädagogische Tagungen in Ratibor und Kreuzburg. 8. Reichsjugendwettkämpfe der ober-schlesischen Volksschuljugend. 9. Bestellung von Druckschriften über sparsame Warmewirtschaft. 10. Neu erschienene Schriften. 11. Personalaachrichten. — 111. Nichtamtlicher Teil.

I. Gesetze, Ministerialerlasse und Regierungsverfügungen.

Nr. 1

Der Bezugspreis für das Amtliche Schulblatt wird für den Monat September auf 4000 Mark festgesetzt. Die durch die Herausgabe des Schulblattes bisher entstandenen Kosten sind durch die eingekaufte Abonnementsgebühren bei weitem nicht gedeckt worden.

Es ist deshalb dringend notwendig, daß die in Stück 14 des Schulblattes geforderte Nachzahlung von 1800 M. auf das Postfachkonto Breslau 615 Priebe'sches Buchhandlung geleistet wird. Wir veranlassen die Schulverbände, dieser Aufforderung sofort zu entsprechen.

Oppeln, den 16. August 1923.

Nr. 7.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen

Nr. 2.

Der deutsche Reichsausschuß für Leibesübungen und die Zentralkommission für Arbeitssport und Körperpflege haben darauf hingewiesen, daß die Gebühren, die für die Benutzung der Gemeindeturnhallen von den Vereinen gefordert werden, an vielen Orten so hoch seien, daß die Vereine sie kaum noch aufbringen können und somit die Gefahr bestehe, daß der Turnbetrieb eingestellt werden müßte.

Obwohl ich die schwierige Finanzlage der Gemeinden nicht verkenne, würde ich dankbar sein, wenn mit Rücksicht auf die große Bedeutung, die die Aufrechterhaltung des Turnbetriebes der Vereine für die Hebung der Volksgesundheit hat, den Gemeinden ein mögliches Entgegenkommen in der Frage der Überlassung ihrer Turnhallen an die Vereine nahe gelegt würde.

Berlin, den 3. April 1923.

III. 2482

Der Reichsminister des Innern.

Abstift unter Hinweis auf den Erlass vom 22. März 1920 U II 475, zur weiteren Veranlassung.

Berlin, den 11. Mai 1923.

U VI 1251

Der Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

Nr. 3.

In Abänderung des Erlasses vom 23. Januar 1923 — U IV 12454. — bestimmen wir, daß der beim Eintritt in die Prüfung für technische Leiter von Lichtbildveranstaltungen an Schulen und in der Jugendpflege zu entrichtende Gebührenbetrag mit sofortiger Wirkung für diejenigen Bewerber (innen), die die vollständige Prüfung abulegen wünschen, von 500 M. auf 2500 M. für diejenigen, die sich zur Ablegung der Zusatzprüfung melden, von 200 M. auf 1000 M. erhöht wird.

Berlin, den 30. Juni 1923.

Zugleich im Namen des Ministers für Volkswohlfahrt.

U IV 11033, III C 5038

Der Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

Nr. 4.

Um der Frau den ihr gebührenden Einfluß auf die Mädchenerziehung zu sichern, ist darauf Bedacht zu nehmen, daß in Mädchenoberschulen und Mädchenmittelschulen, sofern nicht im Einzelfall Bedenken dagegen bestehen, Lehrerinnen an der Klassenführung auch in den mittleren und oberen Klassen angemessen beteiligt werden. Wegen der Berücksichtigung von Lehrerinnen bei Besetzung von Schulleiterinnenstellen nehme ich auf den Erlaß vom 22. Dezember 1922 U III C 1417 * Bezug.

Für die Mittelschulen verweise ich auf die Bestimmungen über die Neuordnung des Mittelschulwesens vom 8. Februar 1910 unter B II Nr. 5 und 6.

Berlin, den 26. Juli 1923.

U III C Nr. 696. 1.

Der Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

* Vergl. Amtl. Schulbl. 1923, S. 18.

Nr. 5.

Die Not der Zeit bringt es mit sich, daß in weiten Kreisen des Volkes Mädchen und Frauen gezwungen sind, Wäsche und Kleidungsstücke für den Hausbedarf selbst herzustellen, umzuarbeiten oder gebrauchsfähig zu erhalten. Es erhebt sich daher, den Handarbeitsunterricht der Mädchen in der Volksschule nachdrücklich zu fördern. Leider fehlt es dafür vielfach — insbesondere auf dem Lande — an geeigneten Lehrkräften. Die Regierung wird deshalb ersucht, bei der Auswahl von Lehrerinnen für kleinere Schulen — insbesondere auf dem Lande — darauf hinzuwirken, daß vorzugsweise Schachmänner mit der Befähigung zur Erteilung des Handarbeitsunterrichts angestellt werden. Es kann dabei auch versucht werden, innerhalb eines Schulbezirkes eine Stelle für eine Lehrerin der weiblichen Handarbeiten zu schaffen, auch wenn sie daselbst nicht vollständig sein sollte. Zum Ausgleich konnte ihr die Verpflichtung auferlegt werden, ohne besondere Vergütung — abgesehen vielleicht von der Erhaltung der Wegekosten — den Handarbeitsunterricht in benachbarten Schulverbänden mitzubernehmen. Dafür wurden sich die Nachbarschulverbände unter Genehmigung der Schulaufsichtsbehörde vertraglich zu verpflichten haben, den Schulverbänden, in deren Bezirk die Lehrerin angestellt ist, einen angemessenen Teil der etwa entstehenden Kosten zu erstatten. Unter Umständen wird sich eine solche Regelung auch für den Bereich eines Kreises für die in ihm zusammengeschlossenen Schulverbände durchführen lassen unter gleichartiger Verrechnung der Kosten.

Weber die in dieser Beziehung etwa erzielten Ergebnisse ersuche ich mir bis zum 1. Oktober 1924 zu berichten.
Berlin, den 3. Mai 1923.

U III A Nr. 512.

Der Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

Nr. 6.

Wir möchten die Lehrerschaft darauf aufmerksam, daß die persönliche Vorstellung bei den Mitgliedern der Regierung zwecks Besetzung um freierwerdende Stellen wenig Zweck hat. Die zu besetzenden Stellen werden im Amtlichen Schulblatt angeschrieben, und die Entscheidung wird nach eingehender Prüfung der eingegangenen Gesuche unter Berücksichtigung der besonderen in Frage kommenden Verhältnisse getroffen.

Sollten Bewerber und Bewerberinnen aus triftigen Gründen eine Besprechung mit dem zuständigen Dezernenten für notwendig halten, so sind hierfür die Nachmittage zu benutzen, es empfiehlt sich aber vorher anzufragen, an welchen Nachmittagen die Besprechung stattfinden kann. In den Fällen, in denen der Nachmittag zu selten nach Duppeln nicht ausreicht, ist der für den Vormittag erforderliche Urlaub rechtzeitig bei uns einzuholen.

Duppeln, den 30. Juli 1923.

U. 4-992

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Nr. 7.

Pädagogische Tagungen.

In Ratibor finden vom 27. bis 29. August und in Kreuzburg vom 28. bis 30. August d. Js. pädagogische Tagungen nach nachstehenden Programmen statt. Wir ersuchen die Herren Kreisräte, den Teilnehmern den erforderlichen Urlaub zu erteilen und empfehlen die Teilnahme.

Duppeln, den 2. August 1923.

U. 14 Nr. 449 gen.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Pädagogische Tagung in Ratibor vom 27. bis 29. August 1923.

Theorie und Praxis der Arbeits- und Heimatschule.

Vorträge und Lehrspiele.

Vorm. 7-9 Uhr, Tagung vom 27. August vorm. 9 Uhr Eröffnung

vom 9-12 Uhr. Vortrag Lehmann-Preslau: Grundriss des zum Arbeitschulgedanken unter Berücksichtigung der Unterrichtsfächer Religion, Deutsch und Rechnen. (Vortrag und Lehrspiel).

- nachm. 2⁰⁰—5⁰⁰: Kreisfchulrat Hochheiser-Dppeln: Die Richtlinien für die oberen Jahrgänge der Volksschule mit besonderer Berücksichtigung der ländl. Schulen in Oberschlesien. (Vortrag mit Lehrbeispiel).
- Dienstag, den 28. August vorm. 9—12: Lehrer Ottava-Breslau: Gesamt- und Sachunterricht auf der Unterstufe im Sinne der Richtlinien. (Vortrag und Lehrbeispiel).
- nachm. 2⁰⁰—5⁰⁰: Lehrer Feitzeß-Liegnitz: Gesamtunterricht im ersten Schuljahr. (Vortrag und Lehrbeispiel).
- Mittwoch, den 29. August vorm. 9—12⁰⁰: Schulrat Weigl-Amberg: Bestimmungsunterricht in der Arbeitsschule mit Berücksichtigung der staatsbürgerlichen Erziehung. (Vortrag und Unterrichtsbeispiel).
- nachm. 2⁰⁰—5⁰⁰: Rektor Kammler-Glag: Arbeits- und Heimatschule im Geschichts- und Erdkundeunterricht. (Vortrag und Lehrbeispiel).
- Die Veranstaltung findet im Schloßsaal zu Ratibor statt.
Anschließend an die Programmteile finden Ansprachen statt.

Pädagogische Tagung in Kreuzburg vom 28. bis 30. August 1923.

Theorie und Praxis der Arbeits- und Heimatschule.

Vorträge und Lehrbeispiele.

- Dienstag, den 28. August vorm. 9⁰⁰ Eröffnung.
- vorm. 9⁰⁰—12⁰⁰: Rektor Lehmann-Breslau: Grundsätzliches zum Arbeitsschulgedanken unter Berücksichtigung der Unterrichtsfächer Religion, Deutsch und Rechnen. (Vortrag und Lehrbeispiel).
- nachm. 2⁰⁰—5⁰⁰: Kreisfchulrat Hochheiser-Dppeln: Die Richtlinien für die oberen Jahrgänge der Volksschule mit besonderer Berücksichtigung der ländl. Schulen in Oberschlesien. (Vortrag und Lehrbeispiel).
- Mittwoch, den 29. August vorm. 9⁰⁰—12⁰⁰: Lehrer Ottava-Breslau: Gesamt- und Sachunterricht auf der Unterstufe im Sinne der Richtlinien. (Vortrag und Lehrbeispiel).
- nachm. 2⁰⁰—5⁰⁰: Lehrer Feitzeß-Liegnitz: Gesamtunterricht im ersten Schuljahr. (Vortrag mit Lehrprobe).
- Donnerstag, den 30. August vorm. 9⁰⁰—12⁰⁰: Stadtschulrat Weigl-Amberg: Bestimmungsunterricht in der Arbeitsschule mit Berücksichtigung der staatsbürgerlichen Erziehung. (Vortrag mit Unterrichts-Beispiel).
- nachm. 2⁰⁰—5⁰⁰: Rektor Kammler-Glag: Arbeits- und Heimatschule im Geschichts- und Erdkundeunterricht. (Vortrag und Lehrbeispiel).
- Die Veranstaltung findet im Konzerthausaal zu Kreuzburg statt.
Anschließend an die Programmteile finden Ansprachen statt.

Nr. 8.

Unter Bezugnahme auf unsere Verfügung vom 6. Juli 1923 — II c V W 944* — überenden wir eine Ausschreibung zu den Reichsjugendwettkämpfen der D.S., Volksschuljugend, welche von den Körperkulturellen Verbänden für Leibesübungen in Oberschlesien in der Sitzung am 12. d. Mts. in Gleiwitz beschloffen und angenommen worden ist.

Dppeln, den 30. Juli 1923.

II c 5 W 1528.

Regierung, Abteilung für Kirchen und Schulwesen

*) Vergl. Amtl. Schulbl. 23, S. 107.

Ausschreibung

zu den Reichsjugendwettkämpfen der D.S., Volksschuljugend

(Reg. Verf. v. 6. 7. 23 — II c V W 944 —)

Wettkämpfe für die männliche Jugend. Altersklasse: Jahrgang 1909 und jünger.

a) Dreikampf: 100 m Lauf, Weisprung, Schlagballwurf, Sieger ist, wer mindestens 40 Punkte erzielt.
Wertung: 100 m Lauf: 19 Sekunden — 0 Punkte, je $\frac{1}{2}$ Sekunde weniger — 1 Punkt, 15 Sekunden — 20 Punkte
Weisprung: 2,80 m — 0 Punkte je 5 cm mehr — 1 Punkt, 3,80 m — 20 Punkte. Schlagballwurf: 25 m — 0 Punkte je 1 m mehr — 1 Punkt. 45 m — 20 Punkte.

b) Fünfkampf: Die vollstimmlichen Übungen wie beim Dreikampf, dazu Geräteübungen: Red: Höhe der Redstange 1,40 m, aus dem Seitenstand vorwärts mit Rammgriß, Felsaufschwung zum Stütz, Überspreizen eines Beines (das Bein zwischen den Händen) Sitzwellschwung rückwärts und sofort Sitzwellschwung zum Seitwärts rüdtlings Barren; Höhe des Barren 1,10 m. Aus dem Außenquerstand vorwärts am Barrenende, Sprung in den Stütz mit gleichzeitigen Vorschwing, Auspreizen links und rechts Hand zum Stand, dasselbe rechts. Sprung in den Stütz mit Vorschwing, zum Seitliegestütz auf dem linken Fuß, linken Arm hochschwingen und Schraubenpreizen links, durch die Fußgasse zum Grätschstütz vor den Händen. Ein- und Rückschwingen zum Liegestütz vorwärts, stützen bis zum Barrenende, Grätschstütz hinter den Händen und Überschlag mit gebeugten Armen zum Querstand rüdtlings.

II.

Wettkämpfe für die weibliche Jugend. Altersklasse: 1909 und jünger.

a) Dreikampf: 75 m Lauf, Weisprung, Schlagballwurf; Siegerin ist, wer mindestens 40 Punkte erzielt.
Wertung: 75 m Lauf: 16,4 Sekunden — 0 Punkte je $\frac{1}{2}$ Sekunde weniger — 1 Punkt, 12,4 Sekunden — 20 Punkte.

Weißsprung: 2,50 m — 0 Punkte je 5 cm mehr — 1 Punkt 3,50 m — 20 Punkte. **Schlagballweitwurf:** 20 m — 0 Punkte je 1 m mehr — 1 Punkt, 40 m — 20 Punkte.

b) **Hinflampf:** Die vollständigen Übungen wie beim Dreikampf, dazu Geräteübungen. **Reck:** Höhe der Reckstange 1,20 m. Aus dem Querstand vorlings (Schrittstellung) mit Zwiegriff (linke Hand vorn) Sprung in den Knielehang links $\frac{1}{4}$ Umdrehung rechts mit Umgreifen der rechten Hand zum Rüstgriff. Schwingen des rechten Beines, beim 2. Schwung Knieaufschwingung rückwärts, Rücksprizen links zum Stütz vorlings, langflames Senken des Rumpfes (gestreckte Arme) zum Handstand rücklings, Vor- und Abwärtschwingen der Arme zur Grundstellung.

Barren: Höhe des Barren 1,10 m Aus dem Außenquerstand Sprung in den Stütz mit gleichzeitigem Vorschwingen zum Grätschfuß vor den Händen, Arme seitwärts schwingen, Rückgreifen und Spreizen des linken Beines durch die Holmgasse mit einer ganzen Drehung links, auf dem rechten Oberschenkel zum Außenquerfuß vor der rechten Hand (der rechte Arm schwingt zur Seitenhalte), $\frac{1}{4}$ Drehung links mit Griff beider Hände auf den entfernteren Holmen zum flüchtigen Liegestütz rückwärts mit gleichzeitigem Ein- und Auspreizen des rechten Beines zwischen den Holmen (neben der rechten Hand) und Absprung rückwärts zum Seitland neben dem Barren.

III. Allgemeines.

Die Zahl des Drei- oder Fünfkampfes bleibt den Beteiligten überlassen. Schulpflichtige Vereinszöglinge kämpfen mit ihren Schulen, nicht in den Vereinen. Die Beteiligung an den Wettkämpfen ist allen Schulen im Schulamtsbezirk gebührend. Die Gelegenheit zum Schwimmen ist möge 50 m Schwimmen als 4. bzw. 6. Übung hinzugefügt werden. Schwimmart ist beliebig. Zur Ermittlung der Punktzahlen werden die Leistungen der 5 besten Schwimmer zusammengezählt und danach der Durchschnitt gesucht. Diese Durchschnittsleistung ist mit 20 Punkte zu werten. Je $\frac{1}{4}$ Sekunde mehr oder weniger zählt einen Punkt. Wo die Schwimmfertigkeit noch zu gering ist, kann von Zeitwertung Abstand genommen und lediglich die Ableitung der Strecke als Schwimmprobe verlangt werden.

Die in den einzelnen Übungen erreichten Punktzahlen werden zusammengezählt. Die über 20 Punkte in den Lauf-, Lauf- und Schwimmübungen hinausgehenden Leistungen werden voll angerechnet. Die Sprungübungen werden ohne Benutzung eines Brettes ausgeführt. Es sind 2 Versuche zugelassen.

Den Siegern wird unentgeltlich eine Urkunde ausgehändigt, welche durch die D/S. Spielinspektion und das Kreis-Schulamt ausgefertigt wird. Die ersten zwei vom Hinstieg der Sieger erhalten in der Reihenfolge der Punktwertung die Ehrenurkunde des Reichspräsidenten vom D. Reichsausschuß für Leibesübungen.

Die Meldungen müssen unter Angabe von Zahl und zu weichen Kampf oder Art der Leibesübungen bis zum 1. September erfolgt sein und sind zu richten an den Herrn Kreis-Schulrat des Bezirkes.

Nr. 9.

Im Anschlag an die am 9. Juni d. Js. stattgefundenen Vorträge über Einführung des wärmewirtschaftlichen Unterrichts in den Schulen geben wir bekannt, daß bei der Kohlenwirtschaftsstelle Druckschriften über

1. „Erziehung zur parsonen Brennstoffverwendung,“
2. „Die Wärmewirtschaft in der Küche“

durch uns bestellt werden können. Bestellungen sind beim zuständigen Kreis-Schulrat abzugeben, der sie gesammelt an uns weitergibt.

Oppeln, den 11. Juli 1923.

II z 14 Nr. 378 gen.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Nr. 10.

Neu erschienene Schriften.

- Im Verlage von Julius Bely in Langensalza:
Aus deutschem Schrifttum und deutscher Kultur: Agnes Bernauer. Um die Weihnachtszeit. Er mußte mit.
Zwischen Lipp und Reihesrand. Ferner sind in diesem Verlage erschienen: Naturgeschichtliches Lesebuch für die deutsche Arbeitsschule von Dr. P. Brohmer. Die Schulbücher der Grund- und Arbeitsschule.
Im Friedrich'schen Verlag in Breslau:
Von Ziel und Wegen der Volkshochschule. 3. Strecke, Geschichtsstoff für den heimatkundlichen Unterricht des 4. Jahrgangs. Fernmann Joachim, Geschichts-Lehrplan für das 5. bis 8. Schuljahr.

II. Personalnachrichten.

1. Schulaussicht.

Verabschiedet sind: Schulrat Speer in Rasthor vom 31. Juli bis 3. September d. Js., Vertreter ist Kreis-Schulrat Wundel in Rasthor; Kreis-Schulrat Wobisch in Groß Streckitz vom 27. Juli bis 17. August d. Js., Vertreter ist Kreis-Schulrat Dr. Wundel; Dr. Wundel; Kreis-Schulrat Dohnel in Gietow vom 2. August bis 15. September d. Js., Vertreter ist Kreis-Schulrat Schwilke in Gietow.

2. Lehrer und Lehrerinnen.

Name und Vorname	Ort der letzten Tätigkeit	Ort der neuen Tätigkeit	Bezeichnung der neuen Stelle	Berufungs- termin
Einstweilig sind angestellt:				
Schyma, Heinrich	Niechowitz	Niechowitz	Lehrerstelle	1. 7. 1923
Söbig, Martin	Krogullno	Gündorf	"	1. 8. 1923
Endgültig sind angestellt:				
Schreibsel, Franz	Neustadt	Neustadt	Konrektorstelle	1. 4. 1923
Böhm, Josef	Niechowitz	Niechowitz	Lehrerstelle	1. 4. 1923
Schoffer, Josef	Kiondskas	Wilschnitz	1. Lehrerstelle	1. 7. 1923
Hampf, Josef	Hindenburg	Hindenburg	Lehrerstelle	1. 7. 1923
Thiel, Alfons	Salzbrunn	Salzbrunn	"	1. 7. 1923
Sigusch, Karl	Simmenau	Simmenau	Hauptlehrerstelle	1. 8. 1923
Larisch, Josef	Giehnitz	Krganowitz	Lehrerstelle	1. 8. 1923
Blachut, Heinrich	Hultschin	Laband	"	1. 8. 1923
Stephan, Ernst	Bieke	Schönau	"	1. 8. 1923
Wisch, Peter	Rohberg	Rohberg	"	1. 8. 1923
Beier, Emil	Lechnitz	Lechnitz	"	2. 8. 1923
Steinhaus Max	Nitolai	Reiße-Mährengasse	Rektorstelle	1. 9. 1923
Dürschlag Anna	Neustadt	Neustadt	Konrektorstelle	1. 4. 1923
Cofalka, Maria	Niechowitz	Niechowitz	Lehrerinstelle	1. 4. 1923
Wojciechowski Johanna	Gr. Nimsdorf	Klobitz	"	1. 10. 1923

3. Die Prüfung für die endgültige Anstellung haben folgende Lehrer bestanden:

Galuschke, Hans in Januschowitz, Kreis Kosel	am 28. 6. 1923.
Söbig, Martin in Krogullno Kreis Oppeln	am 6. 7. 1923.
Smolen Emanuel in Laband Kreis Gleiwitz	am 7. 7. 1923.
Mainka, Paul Flüchtlingslehrer in Klein Stein	am 9. 7. 1923.
Klose, Theodor in Bielshütte Kreis Gleiwitz	am 12. 7. 1923.
Wasser, Alfred in Wyszota Kreis Gr. Strehlig	am 23. 7. 1923.

Nichtamtlicher Teil.

Für den polnischen Unterricht sind zugelassen:

Snowacki, Elementararz	Gr. 1.— M.	
Czytanski po Elementarzu	"	1,65 "
Komischke — Sikorski, Czytanski szkolne I	"	3, " "
" " " " " II	"	3, " "
Rauci, Dyktanda "Prawidła "	"	0,15 "

Priebatsch's Buchhandlung, Breslau.

Lecintabletten

zur Kräftigung
blutarter und nervöser
Schulkinder.

Lecinwerk Dr. E. Laves, Hannover.

FRANZ BRAUER

BUCHBINDERMEISTER

Anfertigung aller
Buchbinder-Arbeiten.

GLEIWITZ AM ADLER 1



Illustrationsprobe aus

OBERSCHLESISCHER HEIMATKALENDER 1924

Der Kalender ist im Großformat auf Kunstdruckpapier gedruckt und enthält außer zahlreichen Textseiten etwa 50 Wiedergaben von Originalen der besten Oberschlesischen Kunstmaler.



Das Rathaus in Cosel (Oberschlesien)

HEIMATVERLAG OBERSCHLESISIEN G. M. B. H.

Postcheckkonto Breslau 41240. **GLEIWITZ O.-S.** Postcheckkonto Breslau 41240.